

Altreformiert Uelsen

Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen

Oktober/November
2020

- **Neue Kirchenratsmitglieder**
- **Unser Gemeindearchiv**
- **Freiwilligendienst 2020/2021**





Einladung zu den Gottesdiensten

Es werden jeweils zwei gleiche Gottesdienste am Vormittag angeboten. Voranmeldungen sind nicht notwendig. Es gibt keine Bezirkszuordnung.

Parallel wird jeweils um 11:00 Uhr ein Kindergottesdienst angeboten.

Gottesdienste im Oktober

Kollekten

04.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Krankenhausfarrstelle und Rumänienhilfe mit Einsetzung der neuen Amtsträger
11.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	ÄP A. Lambers ÄP A. Lambers	
18.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	anschl. Gemeindeversammlung Ref. Kirchen Osteuropa anschl. Gemeindeversammlung
25.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor H. Smoor Pastor H. Smoor	

Gottesdienste im November

01.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	
08.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Äußere Mission mit Ablegen Glaubensbekenntnis
15.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Volkstrauertag Volksbund dt. Kriegsgräberfürsorge
22.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	Krankenhausfarrstelle
29.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	1. Advent
06.12.	09:00 Uhr 11:00 Uhr	Pastor D. Bouws Pastor D. Bouws	2. Advent Hospizhilfe



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch
OKTOBER
2020



Gott spricht:
Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie trösten und leiten.

JEREMIA 31,9

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

Liebe Gemeindeglieder,

die Ferien- und Urlaubszeit ist wieder vorbei. Es ist immer wieder schön, eine Zeitlang zur Ruhe zu kommen, Pause zu machen und dem normalen Alltag zu entfliehen.

In diesem Jahr war das gegenüber den Vorjahren für uns alle spürbar anders. Der Grund liegt darin, dass das Corona-Virus keine Pause macht. Wer von euch verreist war, konnte feststellen, dass die Corona-Pandemie das öffentliche Leben auch außerhalb unserer schönen Grafschaft Bentheim in Deutschland und weltweit beeinflusst. Wie das öffentliche Leben muss auch unser Gemeindeleben mit den durch Corona entstehenden Widrigkeiten und Einschränkungen klarkommen.

Gottesdienste

Wir freuen uns sehr darüber, dass wir wieder Gottesdienste feiern dürfen.

Anfangs hat der Kirchenrat wegen der begrenzten Platzkapazitäten zum Vormittags- und Nachmittagsgottesdienst bestimmte Bezirke im sonntäglichen Wechsel eingeladen. Seit Ende Juli wurde diese Verfahrensweise geändert. Wir feiern jetzt an jedem Sonntagvormittag zwei vom Ablauf und Inhalt her identische Gottesdienste um 9.00 und 11.00 Uhr (um 11.00 Uhr mit Kindergottesdienst). Dabei wird auf die Vorgabe, welcher Bezirk zu welcher Uhrzeit eingeladen ist, verzichtet. Der Kirchenrat ist der Auffassung, dass sich diese Regelung bewährt hat. Einzelne Gemeindeglieder haben das bestätigt. Sie freuen sich, so die Möglichkeit zu haben, mit Gemeindegliedern aus allen Bezirken Kontaktpflege betreiben zu können. Natürlich unter Beachtung des vorgeschriebenen Sicherheitsabstandes.

Der Tonmitschnitt von den Gottesdiensten wird zeitnah auf der Homepage unter www.altreformiert-uelsen.de/gottesdienst veröffentlicht.

Gemeindegeseang

Wir waren es immer und sind es noch: eine sangesfreudige Gemeinde.

So ist es für alle sehr befremdlich, wenn im Gottesdienst die Orgel spielt, die Psalmen- und Liedertexte mit dem Beamer an die Wand projiziert werden, wir aber nur gedanklich „mitsingen“ dürfen. Hin und wieder haben wir einige mutige Vorsänger, die zu zweit in der ersten Bankreihe am Mikrofon das Orgelspiel mit Gesang zu Gottes Lob für alle Gottesdienstbesucher begleiten. Es wäre schön, wenn sich viele Gemeindeglieder dazu bereit erklären würden, ab und zu im Gottesdienst für alle mitzusingen. Wenn dabei mal jemand nicht den richtigen Ton trifft, ist das kein Beinbruch. Deshalb nur Mut. Am Eingang ist eine Liste ausgehängt, in der ihr euch eintragen könnt.

Gemeindeversammlung

Am Sonntag, 18. Oktober 2020, ist die gesamte Gemeinde zur Gemeindeversammlung eingeladen. Diese findet jeweils im Anschluss an den Gottesdiensten um 9:00 Uhr und 11.00 Uhr statt.

Folgende Themen werden auf der Gemeindeversammlung besprochen:

- ▶ Gottesdienste in Zeiten von Corona
- ▶ Beschluss der Gemeinde über
 - Änderung der Geschäftsordnung des Finanzausschusses,
 - Änderung der Geschäftsordnung des Kirchenrates,
 - Änderung der Wahlordnung
- ▶ Bauangelegenheiten
- ▶ Verschiedenes

Anträge von Gemeindegliedern, die ausführlich beraten werden müssen, sind drei Wochen vor der Versammlung beim Vorsitzenden des Kirchenrates einzureichen.

Kindergottesdienst und JoNa

An jedem Sonntag um 11.00 Uhr wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Hierfür ist ein Infektionsschutzkonzept erarbeitet worden. Das Konzept ist am Terrasseneingang zum Gemeindehaus bzw. zur Kirche ausgehängt. Alle Eltern mit ihren Kindern werden gebeten diese Hygienemaßnahmen zu beachten.

Die Gruppe JoNa wird mit ihren Treffen frühestens zu Beginn des neuen Jahres starten, sofern die Corona-Auswirkungen diese dann zulassen.

Besuch der Studenten aus Michigan (USA)

Seit gut 40 Jahren besuchen uns regelmäßig zum Jahresende Studenten der Calvin-University aus Grand Rapids, Michigan.

Wegen der Corona-Pandemie muss der Besuch in diesem Jahr leider ausfallen.

Kirchenratswahlen

Die Kirchenratswahlen haben in der Zeit vom 23.03.2020 bis 06.09.2020 stattgefunden.

Es wurden 198 Wahlvorschlagslisten aus der Gemeinde eingereicht. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 37,9%. Der Kirchenrat bedankt sich bei allen Gemeindegliedern die sich an der Kirchenratswahl beteiligt haben.

Nachstehend genannte Gemeindeglieder sind neu in den Kirchenrat gewählt worden:

Frieda Kamps, Bezirksälteste für den Bezirk 1 (bisher **Alberta Klinge**)

Harm ten Kate, Bezirksältester für den Bezirk 2 (bisher **Gerhard Schepers**)

Brigitte Wolterink, Bezirksälteste für den Bezirk 5 (bisher **Jutta Bloemendal**)

Frederik Beniermann, Bezirksältester für den Bezirk 8 (bisher **Geert-Heinz Reurik**)

Edith Oelerink-Vette, Diakonin Bezirke 5-7 (bisher **Annette Kluth**)

Die Verabschiedung der ausscheidenden und die Einführung der neuen Kirchenratsmitglieder ist im **Gottesdienst am 04. Oktober 2020 um 11:00 Uhr** vorgesehen.

Der Kirchenrat bedankt sich bei den neuen Amtsträgern für ihre Bereitschaft, sich eine Zeitlang in den Dienst unserer Gemeinde zu stellen.

Ein ganz besonderer Dank gilt den ausscheidenden Kirchenratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Abendmahl

In der nächsten Sitzung des Kirchenrates soll eingehend beraten werden, ob künftig wieder in den Gottesdiensten das Abendmahl gefeiert werden kann.

Allerdings sind dabei viele Infektionsschutzmaßnahmen und Hygienevorschriften zu beachten. Der Kirchenrat ist aber sehr gewillt, eine Möglichkeit zu finden.

Danken wir unserem Gott, dass er uns bisher sicher durch die Pandemie geleitet und vor Infektionen bewahrt hat. Bitten wir ihn weiter um seine Fürsorge und seinen Segen.

Bleibt gesund.

Konfirmation

Das für Pfingstsonntag vorgesehene Konfirmation musste bekanntlich verschoben werden.

Am **8. November 2020** wollen nunmehr im 11:00 Uhr-Gottesdienst

Tim Andre Beniermann, Jonathan Gülker, Alicia Hindriks, Neele Jakobs, Jelle Meier und Linda Reurik

ihren Glauben vor Gott und der Gemeinde öffentlich bekennen.

Wie wir alle wissen, stehen uns auf Grund der durch Corona bestehenden Abstandsregelungen nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen in der Kirche zur Verfügung.

Der Kirchenrat bittet deshalb alle Gemeindeglieder, in dem 11Uhr-Gottesdienst die Plätze für die Konfirmanden mit ihren Familien und Angehörigen vorrangig frei zu halten und wenn möglich auf den Gottesdienst um 9:00 Uhr auszuweichen.

Es wäre schön, wenn diese „Vortrittsgewährung“ auch bei anderen besonderen Gottesdiensten, wie z.B. bei Taufen, soweit möglich beachtet werden könnte.

Chorproben

Posaunenchor, Singkreis, Gospelchor

Der Posaunenchor hat seine Chorproben im Außenbereich wieder aufgenommen.

Witterungsbedingt ist das künftig nicht mehr möglich. Für die Proben des Posaunenchores im Innenbereich wurde deshalb ein Infektionsschutzkonzept erarbeitet. Der Kirchenrat bittet alle Chormitglieder, diese Hygienemaßnahmen zum Eigenschutz und zum Schutz anderer zu beachten.

Nach derzeitigem Kenntnisstand planen der **Singkreis** und der **Gospelchor** in diesem Jahr wohl noch nicht wieder mit den Proben zu beginnen.

Helmut Plescher
Schriefführer des Kirchenrates

„Influencer Gottes“

Einige Philosophen aber, Epikureer und Stoiker, stritten mit ihm. Und einige von ihnen sprachen: Was will dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Es sieht aus, als wolle er fremde Götter verkündigen. Denn er verkündigte das Evangelium von Jesus und von der Auferstehung.

Sie nahmen ihn aber mit und führten ihn auf den Areopag und sprachen: Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du lehrst?
Apostelgeschichte 17,18+19



„Influencer Gottes“, so wird Gunnar Engel von der Presse titulierte. Gunnar Engel ist Pastor in einer kleinen evangelischen Dorfgemeinde kurz vor der Grenze zu Dänemark. Dichter Bart, Tattoos an den Armen, wie ein typischer Dorfpastor sieht er nicht aus. Er selbst hatte sich nach dem Studium auch eher in einem hippen Stadtviertel mit Cafés, Szenelokalen und cooler Kirche gesehen als ausgerechnet in einem kleinen Dorf mit einer 800 Jahre alten Backsteinkirche irgendwo südlich von Flensburg.

Den Titel „Influencer Gottes“ verdankt Gunnar Engel seinen YouTube-Kanal mit mehr als 11.000 Abonnenten. Die Wochenzeitung DIE ZEIT kritisierte, dass die meisten in der Evangelische Kirche immer noch nicht verstanden hätten, worum es im Netz wirklich ginge, nämlich um Dialog und Nähe. So filmte man vielerorts einfach die Gottesdienste 1:1 ab und stelle sie dann online. Gunnar Engel macht es anders - und das ist ein Grund für seinen Erfolg.

Erfolg im sozialen Netz, ein Influencer sein, ist das denn im Sinne Jesu?! Steht Bescheidenheit einem Christen nicht besser an?! Und mach ich mich nicht unnötig angreifbar, wenn ich beispielsweise meinen Alltag als Pfarrer ins Netz stelle?!

Angreifbar macht sich auch Paulus in Athen. Wie sonst auch führt sein Weg ihn erst einmal in die Synagoge. Dort im sicheren und geschützten Raum verstehen ihn die Menschen. Anders ist es auf dem Marktplatz. Dort kommt er mit denen in Kontakt, die von der Bibel nicht viel wissen. Paulus wird verspottet. Aber seine Botschaft weckt auch Neugierde. Und so findet er sich auf dem Hauptversammlungsplatz in Athen wieder.

Heute ist der Marktplatz das Internet. Hier ist die Kommunikation anders als im sonntäglichen Gottesdienst. Grundsätzliches Wohlwollen darf ich hier nicht erwarten. Aber die Menschen sind auch heute neugierig. Auch wenn es sicher nicht jedermanns Sache ist, dennoch bieten die neuen Medien eine Chance, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.

Corona schränkt unser Gemeindeleben an vielen Stellen ein. Viele Aktivitäten der Gruppen und Kreise unserer Gemeinde werden wohl erst wieder im Frühjahr beginnen. Aber vielleicht eröffnet Gott uns ja auch neue Wege miteinander, um mit anderen in Kontakt zu kommen und so das Evangelium unter die Menschen zu bringen.

Dieter Bouws





KOLLEKTENEMPFEHLUNGEN

Oktober

04.	Krankenhauspfarrstelle (Diakoniekollekte)
	<p>Der Aufenthalt in einem Krankenhaus bedeutet einen Einschnitt in den normalen Alltag: Bisher Selbstverständliches wird auf einmal fraglich, Grenzen werden spürbar, Sorgen um die Zukunft belasten.</p> <p>In der EUREGIO-KLINIK stehen sowohl ein evangelisch-reformierter Seelsorger, eine evangelisch-lutherische Seelsorgerin, ein katholischer Seelsorger und eine katholische Seelsorgerin den Menschen mit einem offenen Ohr und Gesprächen zur Seite und bieten regelmäßig Gottesdienste in der Kapelle an.</p> <p>https://www.euregio-klinik.de/patienten-besucher/krankenhausseelsorge</p>
04.	Rumänienhilfe
	<p>Der Diakonieausschuss und der Arbeitskreis „Rumänien“ danken sehr herzlich für alle Unterstützung der „Rumänienhilfe“ in Form von Kollekten und Sachspenden.</p> <p>Die Synode bittet die Gemeinden, diesen wichtigen diakonischen Arbeitszweig unserer Kirche weiterhin nach Kräften zu unterstützen und empfiehlt, für diese Arbeit eine Kollekte zu halten (siehe hierzu auch den jeweiligen Jahresbericht, der vom „Arbeitskreises Rumänien“ vorgelegt wird).</p>
18.	Reformierte Kirchen Osteuropa
	<p>Die Ev.-altreformierte Kirche insgesamt und einzelne Gemeinden unterhalten vielfältige Kontakte zu Kirchen und Gemeinden in Osteuropa, vor allem in Ungarn, Rumänien und Polen. Zwischen den Gemeinden sind gute Partnerschaften gewachsen, die zum Teil durch rege gegenseitige Besuche geprägt sind. Die Kirchen in Osteuropa haben eine reiche geistliche Tradition und sind von Erfahrungen geprägt, die unsere Kirche in den letzten Jahrzehnten nicht hat machen müssen. In finanzieller Hinsicht ist die Lage der Kirchen in Osteuropa nach wie vor sehr angespannt. Viele Aufgaben z. B. im Bereich des Gemeindeaufbaus, der Diakonie und der Sanierung kirchlicher Gebäude können aus eigener Kraft häufig nicht bewältigt werden. so dass eine Unterstützung unsererseits nicht nur wünschenswert, sondern nach wie vor auch geboten ist.</p>

November

08.	Äußere Mission
	<p>Mit der Kollekte für die Äußere Mission unterstützen wir die Arbeit unserer Partnerkirchen, insbesondere die Christliche Kirche von Sumba (GKS), mit der wir seit über 100 Jahren engere Verbindungen haben. Durch unsere Gaben helfen wir der GKS, ihre missionarischen und diakonischen Aktivitäten durchzuführen. Unterstützt werden u. a. die Theologische Hochschule in Lewa, die Arbeit der Synode der GKS und medizinische Projekte.</p> <p>Von unserer Gemeinde wird für die „Äußere Mission“ ein Betrag in Höhe von 4.450 € pro Jahr erwartet. Aus diesem Grund sei diese Kollekte noch einmal herzlich empfohlen!</p>
15.	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
	<p>Die Bundesrepublik Deutschland betraute den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. im Jahr 1954 mit der wichtigen Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. Neben den Anlagen des Ersten und Zweiten Weltkrieges befinden sich auch die Denkmäler und Friedhöfe des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71</p>

und der Deutsch-Dänischen Kriege von 1848/51 und 1864 unter der Obhut des Volksbundes. Insgesamt werden in 46 Staaten 833 Kriegsgräberstätten mit über 2,7 Millionen Kriegstoten betreut. Darüber hinaus engagiert sich der Volksbund auch auf einigen Kriegsgefangenenfriedhöfen, um auch diesen Opfern der Gewaltherrschaft ein würdiges Gedenken zu schaffen.

Um die Gräber dauerhaft zu erhalten, wie es die Kriegsgräberabkommen mit anderen Nationen vorsehen, ist es notwendig, die vielen kleinen Grablagen, insbesondere die des Zweiten Weltkrieges, aufzulösen und in zentrale Kriegsgräberstätten umzubetten. Bei der Gestaltung war und ist von Bedeutung, die Anlagen in die Landschaft einzubinden. Durch ihre Umgrenzung werden sie als besondere Orte wahrgenommen, bleiben jedoch durch die freie Sicht Teil des Gesamtbildes.

<https://www.volksbund.de/kriegsgraeberstaetten.html>

Aufgrund der Hygienevorschriften wird aktuell kein „Klingelbeutel“ durch die Reihen gegeben. Am Ausgang stehen für die Kollekten zwei Körbe bereit. Wir haben uns im Kirchenrat dazu entschlossen zu den Sonderkollekten, jeweils im Wechsel, für die Diakonie oder für die Gemeindearbeit zu sammeln. Dies wird jeweils eine Woche vorher auch noch einmal auf dem Abkündigungszettel bekannt gegeben.

Wir freuen uns, dass von der Möglichkeit der Überweisung und von Extragaben regen Gebrauch gemacht wird!

Allerdings ist dies auch mit Mehraufwand verbunden. Deshalb haben wir im Kirchenrat beschlossen, die Höhe der Kollekten und Gaben

eines Monats von nun nur noch an am Monatsanfang des Folgemonats auf dem Abkündigungszettel mitzuteilen. Wir bitten um Verständnis.

Gerne darf weiterhin auf unser Konto DE44 2806 9926 1200 4596 01 überwiesen werden!

Damit das Geld auch dort ankommt, wo es gewünscht ist, bitte möglichst einen Verwendungszweck angeben. Wenn nichts vermerkt ist, kommt es der allgemeinen Diakonie zugute.

Gott segne Geber und Gaben!

Für die Diakonie
Silvia Wolberink

Danksagungen für Spenden



sagt die **Kindernothilfe**

Danke, dass Sie sich für Kinderrechte stark machen!

Sehr geehrte Damen und Herren,

13.08.2020

die **Corona-Krise** stellt uns auf eine harte Probe. Plötzlich ist es nicht mehr selbstverständlich, zur Arbeit, in die Schule, zum Sport zu gehen – oder einfach die Liebsten in den Arm zu nehmen. **Zeiten wie diese machen auch deutlich, wie dankbar wir sein können.** Für all diejenigen, die durch berufliches und privates Engagement Normalität in unseren Alltag bringen. Auch für **ein verlässliches Gesundheitssystem.** In vielen Ländern weltweit ist all das **nicht selbstverständlich.**

Wo die Not am größten ist, leiden gerade Kinder unter der Pandemie: Viele wachsen auf dem Land, in Slums oder Flüchtlingslagern auf, oft unter schlechten Hygienebedingungen, und haben **kaum Möglichkeiten, zum Arzt zu gehen.** Durch strenge Quarantäne-Regeln werden Kinder zudem schneller zu Opfern von **Gewalt und sexuellem Missbrauch.** Diese Kinder brauchen unsere **Hilfe!**

Auch dank der wertvollen Unterstützung Ihrer Gemeinde haben wir mit unseren Projektpartnern in Afrika, Asien und Lateinamerika viel bewirkt. Im vergangenen Jahr konnten wir **mehr als zwei Millionen Mädchen und Jungen helfen, ihre Rechte zu verwirklichen.** Drei dieser Geschichten lesen Sie auf der Rückseite. **Sie geben Kindern recht – dafür sagen wir von Herzen Danke!**

Doch Covid-19 gefährdet Kinderrechte! Machen Sie sich weiter gemeinsam mit uns dafür stark, dass **Mädchen und Jungen weltweit gesund und sicher aufwachsen, dass sie lernen können!** Durch eine Kinderpatenschaft können Sie mit nur 1,30 Euro pro Tag ein Kind in Not besonders nachhaltig unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr, dass Sie den Verein „Familienhaus am Universitätsklinikum Münster e. V.“ unterstützt haben und danken Ihnen herzlich.



nähere Informationen unter: www.familienhaus-muenster.de

Über den



freuen sich die Marburger Medien

Hier noch ein paar Zeilen aus dem Brief...

Liebe Frau Wolberink,

die Sommermonate sind für uns immer wieder eine herausfordernde Zeit. Durch die Ferien- und Urlaubszeit sowie weniger Veranstaltungen gehen auch weniger Bestellungen und Spenden bei uns ein. Gleichzeitig müssen wir in Vorbereitung auf den Herbst und Weihnachten viele Produkte entwickeln, drucken und bezahlen. Jeder Spender und jede Unterstützung sind uns dabei eine wichtige und wertvolle Hilfe. Sie ermutigen und helfen uns, dass wir weniger Geld für ein Überbrückungs-Darlehen ausgeben müssen. Doch das ist nicht der einzige Grund für unsere Freude.

Mit Ihrer Spende von **415,00 €** im **Juli** haben Sie dazu beigetragen, dass die hoffnungsvolle Botschaft der großartigen Liebe und Fürsorge Gottes durch unsere Medien vielen Menschen zum Nachdenken und zur Veränderung verhilft. Herzlichen Dank für Ihre Gabe und Ermutigung gerade auch in dieser Corona-Krisenzeit. Sie ermöglichen es uns damit, neue Medien zu entwickeln, um Kinder und Senioren, Familien und Singles, Helfer und Patienten zu erreichen.

Neben Medien für die unterschiedlichen Zielgruppen entwickeln wir gerade auch wieder Medien für die alltäglichen und besonderen Anlässe, für Geburtstage, Jubiläen und andere Freudenfeste ebenso wie für Krankheitszeiten. So produzieren wir momentan – 75 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges – den Film und das Buch „Die Zuflucht“ von Corrie ten Boom. Auch die Kalender für 2021 sind mittlerweile in unserem Lager eingetroffen und können nun bestellt werden.

Auch das **Eylarduswerk** bedankt sich herzlich!



*Leben lernen
Chancen geben!*

Echte Dankbarkeit entsteht aus einem inneren Bedürfnis und dem Schätzen über das, was jemand selbstlos verschenkt hat.
(Monika Minder)

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für den Zahlungseingang Ihrer Kollekte in Höhe von 150 € als Mitgliedsbeitrag 2020.

Sie leisten damit einen wirklich wichtigen Beitrag, damit wir jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen können.

Herzlichen Dank nochmal für Ihre regelmäßigen Unterstützungen.

Freundliche Grüße
aus dem Eylarduswerk

Frau Hesselink von der **Kinderkrippe „Gänseblümchen“** hat mir eine schöne persönliche Karte geschrieben, in der sie sich für die erneute Wertschätzung und Unterstützung ihrer Arbeit bedankt und Gottes Segen wünscht!

Für die Diakonie
Silvia Wolberink

Neues von der Kinderkrippe „Gänseblümchen“

Seit dem **01.09.2020** dürfen sich die Kinder und Mitarbeiterinnen der Kinderkrippe Gänseblümchen an dem Neubau in der von-Behring-Str. 1a in Nordhorn erfreuen.



Große bodentiefe Fenster sorgen für lichtdurchflutete Räume und die hellen Farben der Wände, des Bodens und des Mobiliars schaffen eine Wohlfühlatmosphäre. Die zwei Ebenen mit einem welligen Aufstieg und einer eingebauten Rutsche erfreuen sich bei den Kindern großer Beliebtheit.

Auch die 2. Ebene in den beiden Schlafräumen, die aufgrund der begrenzten Quadratmeterzahl errichtet werden musste, sieht sehr einladend aus. Die Plätze auf der Empore waren schnell vergeben.

In den Waschräumen haben unsere neuen Waschrinnen mit 3 verschiedenen Armaturen eine große Anziehungskraft auf unsere kleinen Gäste. Händewaschen wird dort eher zu einem spannenden Erlebnis als zu einer lästigen Pflicht.



Froh und dankbar blicken wir auf die zahlreichen Möglichkeiten, die uns dieses neue Gebäude bietet. Auch in diesem Haus soll Glaube wachsen und Leben sich entfalten können. Dazu bieten auch die neuen christlichen Mitarbeiterinnen beste Voraussetzungen. In nicht allzuferner Zukunft werden wir die uns anvertrauten Kinder über das Krippenalter hinaus betreuen können. Das alte Gebäude in der von-Behring-Str. 9 soll für eine Kindergartengruppe umgebaut werden.

Durch diese Erweiterung um eine Kindergartengruppe werden wir uns dem Bildungsauftrag für 55 Kinder bis zum 6. Lebensjahr stellen. Als christliche Einrichtung freut es uns auch im religionspädagogischen Bereich unser Angebot zu erweitern. Manche biblische

Geschichten oder Feste wie Pfingsten, die für Krippenkinder gar nicht oder nur schwer zugänglich sind, können von Kindergartenkindern ganz anders erfasst und erlebt werden.

Weitere Infos zur Konzeption oder zur Entstehung finden Sie unter: www.krippe-gaensebluemchen.de . Ferner finden Sie dort einen Rück- und Ausblick von unserem Verein- und Gründungsmitglied Annegret Lambers.

Allen Vorstands- und Vereinsmitgliedern, Förderern, Spendern und sonstigen Unterstützern gilt unser herzlichstes Dankeschön. Auch SIE haben entschieden dazu beigetragen, dass das Gänseblümchen zu dem werden konnte, was es heute ist und zukünftig sein wird.

Gerlinda Sale



Jenni Luchies

Ehejubiläum von Dagmar und Dieter Bouws

Am 25. August 2020 war unser Pastorenehepaar Dagmar und Dieter Bouws 25 Jahre verheiratet.



Der Trauspruch aus Prediger 4, 9-12 lautete:

„Zwei haben es besser als einer allein, denn zusammen können sie mehr erreichen. Stürzt einer von ihnen, dann hilft der andere ihm wieder auf die Beine. Doch wie schlecht steht es um den, der allein ist,

wenn er hinfällt! Niemand ist da, der ihm wieder aufhilft! Wenn zwei in der Kälte zusammenliegen, wärmt einer den anderen, doch wie soll einer allein warm werden? Einer kann leicht überwältigt werden, doch zwei sind dem Angriff gewachsen. Man sagt ja auch: Ein Seil aus drei Schnüren reißt nicht so schnell!“

Ursprünglich wollte das Silberhochzeitspaar nach dem Dankgottesdienst, geleitet von Pastor Friedrich Knoop, mit der ganzen Gemeinde im Gemeindehaus feiern. Corona bedingt war das leider nicht möglich.

Der Kirchenrat hat unseren Ehejubilaren mit einem Silberhochzeitsbogen die Glückwünsche der ganzen Gemeinde übermittelt, verbunden mit dem Wunsch für Gottes Schutz und Segen für viele weitere Ehejahre.



Als Geschenk der Gemeinde bekommen beide auf deren Wunsch hin ein Frühhochbeet geschenkt. Das wird in Kürze geliefert und für unsere Hobbygärtner im Garten des Pastorats aufgebaut.

Helmut Plescher

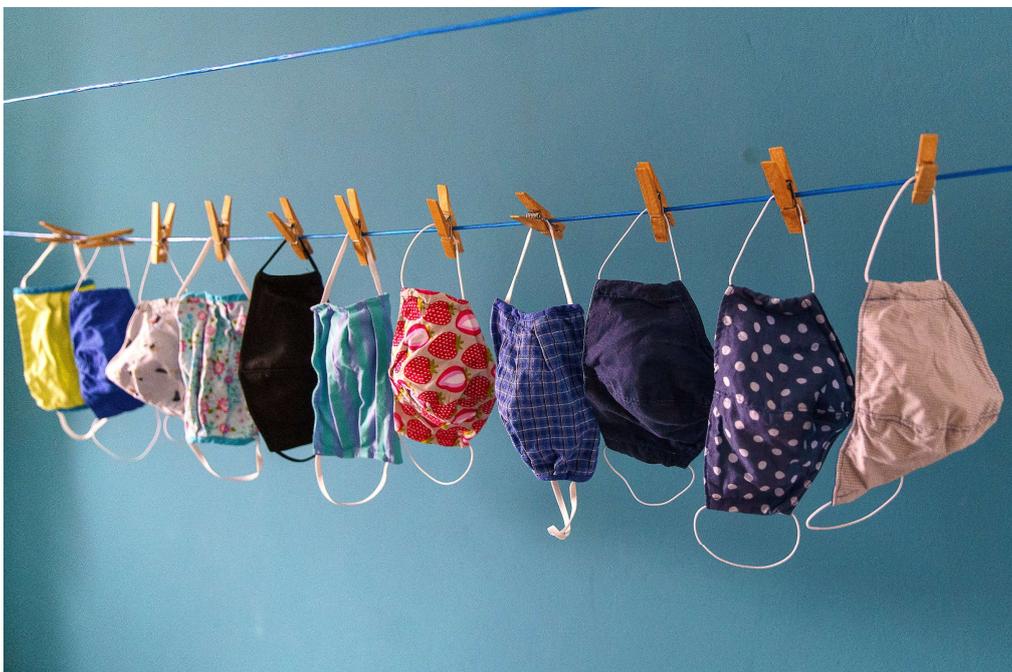


Und es kam eine Überraschung nach der anderen ...

... für die Glückwünsche, Geschenke und Aktionen anlässlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns herzlich bedanken. Ihr habt uns mit euren Worten, Gedanken und Gesten sehr berührt – sie werden uns sicherlich begleiten und stärken in den Zeiten, die kommen. Auch die Geschenke waren sehr originell und mit viel Liebe und Nachdenken ausgewählt; sie haben alle einen schönen festen Platz in unserem Haus oder Garten gefunden.

Danke, ihr habt unsere Herzen erreicht! Wir haben uns so gefreut!

Dieter und Dagmar



Hinweise des Kirchenrates zur Gruppen- und Vereinsarbeit

Der Kirchenrat hat durchaus Verständnis dafür, dass einzelne Gruppen und Vereine mit der Wiederaufnahme ihrer Zusammenkünfte noch zögern und abwarten, während andere gerne wieder beginnen möchten.

Nun werden ab Oktober oder November umfangreiche Renovierungsarbeiten im Gemeindehaus durchgeführt. Aufgrund dieser Renovierungsarbeiten sind Zusammenkünfte im Gemeindehaus dann kaum möglich.

Sofern die Gruppen und Vereine nach Beendigung der Renovierung ihre Arbeit wieder aufnehmen möchten, bittet der Kirchenrat vorab um Information.

Die allgemeinen Verordnungen der Bundes- und Landesregierung sowie des Landkreises Grafschaft Bentheim erfordern, dass für Zusammenkünfte mehrerer Personen aus verschiedenen Haushalten ein Infektionsschutzkonzept erstellt und beachtet werden muss. Diese Hygieneschutzmaßnahmen sind vorab gemeinsam mit dem Kirchenrat abzustimmen.

Helmut Plescher
Schriftführer des Kirchenrates

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst ist im Juli wieder gestartet. Wir treffen uns immer oben unter dem Abdach. Bei gutem Wetter gehen wir mit den Kindern nach draußen auf dem Schulhof. Daher wäre es gut, wenn die Kinder immer eine Jacke zum Kigodi mitnehmen. Wenn das Wetter schlechter wird, gehen wir je nach Kinderanzahl in dem Kindergottesdienstraum. Es hängt dort auch ein Zettel mit den Corona-Regeln, wie wir und die Kinder sich verhalten sollen, aus. Trotz dieser ganzen Einhaltung an Schutzmaßnahmen hatten wir bislang mit den Kindern immer viel Spaß und freuen uns auf Euch!

Judith Pieper

Jona

Wir von der Jona-Gruppe hoffen, dass alle Jugendlichen die bisherige besondere Coronazeit gesund überstanden haben. Gerade in eurem Alter, in dem die sozialen Kontakte so wichtig sind, nehmt ihr alle bisherigen Einschränkungen klaglos an. Dafür unseren tiefen Respekt an Euch! Trotz bestehenden Hygienekonzept haben wir uns entschieden, vorerst auf die Treffen der Gruppe „Jona“ zu verzichten. Begründen möchten wir dieses mit dem Zusammentreffen der Jugendlichen aus unterschiedlichen Schulen, die mit den Konzepten der Kohorte momentan sehr gut eine zweite Welle entgegenwirken. Auch der Beginn der Grippewelle spielt eine Rolle für die Entscheidung. Wir hoffen auf einen „Neustart“ im neuen Jahr und freuen uns euch alle gesund und munter wiederzusehen!

Heidrun Jürries

Singkreis

Leider dürfen und können wir uns wegen Corona immer noch nicht zu den wöchentlichen Chorproben treffen. Auch eine Mitwirkung im Gottesdienst, Ständchen zu Jubiläen usw. sind noch nicht möglich. Seit Mitte März legt uns das kleine Virus lahm. Das gemeinsame Singen fehlt uns sehr!

Wir hoffen, dass die Zeit, bis wir wieder durchstarten können, nicht mehr zu lange sein wird. Bis dahin bleibt alle gesund und passt gut auf euch auf.

Gerda Zwartscholten

Frauenkreis und Männerkreis

In diesem Jahr finden leider keine Zusammenkünfte und Veranstaltungen statt. Wie es weitergehen wird und vor allem, wie lange wir mit den verschiedensten Einschränkungen leben müssen, kann zur Zeit keiner sagen. Wir hoffen, die Termine im nächsten Jahr durchführen zu können. Die neuen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Antine Borggreve

Bibelkreis Uelsen

Wegen Corona musste der Vortragsabend im Frühjahr mit Pastor René van der Wolf aus Hardenberg (Niederlande) ausfallen.

Dieser wurde am Dienstag, 15. September 2020 um 20 Uhr in Uelsen nachgeholt. Das Thema des Abends war Psalm 23 „Um seines Namens willen“.

Der Vortrag ist als Video auf unsere Seite abrufbar: www.vortragsabende-uelsen.com

Jan Bierlink

Unser Gemeindearchiv:

Verpflichtende Aufbewahrung oder spannende Geschichte(n)?

Zumindest die älteren Gemeindeglieder kennen wahrscheinlich den alten Tresor im Keller des Gemeindeheimes – und können sich vielleicht sogar an den komplizierten „Einbau“ erinnern. Dort, und in einem weiteren Metallschrank, lagert die „Geschichte“ unserer Kirchengemeinde.



Viele haben die „Geschichte“ unserer Gemeinde gesammelt und archiviert; zuletzt **Johann Wilhelm Wolter** und **Bernd Engbers**.

Dazu hat **Albert Jakobs** seit 1996 die Kirchenbücher erstellt und führt sie auch aktuell, so dass Geburten, Taufen, Wechsel Kirchengemeinden usw. erfasst sind (Atteste)

Grundlage ist ein Kirchengesetz, dass unsere Gemeinde zu einem Archiv verpflichtet. In Absprache mit der Kirchenleitung sind alle wichtigen Unterlagen aufzubewahren.

Geburten, Taufen, Trauungen und Begräbnisse sind ebenso erfasst wie Protokolle des Kirchenrates (ab 1852), Kirchliche Mitteilungen/ Abkündigungszettel (ab 1968) Gemeindebriefe (ab 1971), Visitationsberichte (ab 1975), Bauunterlagen und vieles andere. „Alles altes Zeug“, wird manches Gemeindeglied sagen. Aber wie ein Sprichwort sagt: Zukunft braucht Herkunft.

Ich will mal einen Blick werfen in die Protokolle des Kirchenrates aus dem Herbst 1980 – d.h. vor 40 Jahren (Pastor Gerrit-Jan Beuker war Kirchenratsvorsitzender).

- Da ging es z.B. um die finanzielle Unterstützung einer Familie, die in eine Kureinrichtung fahren sollte, in Form eines Darlehens.
- Der Verkauf eines Hauses stand an.
- Der Kirchenrat entschied, dass ab Januar 1981 statt Wein Traubensaft beim Abendmahl gereicht werden sollte.
- Bei der Nutzung des Gemeindeheimes für private Feiern sollte, um „attraktiv zu sein“, von einem Alkoholverbot abgesehen werden „obwohl der Ausschank von Alkohol nicht unbedingt zum Gelingen einer Familienfeier notwendig ist“.

Und wenn ich in die Protokolle vom Herbst 1990 schaue (Pastor Roel Visser war Kirchenratsvorsitzender) – also vor 30 Jahren - finde ich u.a. Folgendes:

- „Fortan wird der Gemeinde in den Nachmittags-Gottesdiensten mitgeteilt, wer die Blumen aus der Kirche als Gruß der Gemeinde erhält“.
- Jugendliche und Kinder der Gemeinde, die aus den Krankenhäusern entlassen werden, erhalte eine kleine Obstschale, welche von den Jugendältesten überreicht werden soll.
- Der Jugendverein hat Probleme. Jugendliche im entsprechenden Alter sollen persönlich angesprochen und so zur Mitarbeit motiviert werden.
- Anlässlich der Amerika-Reise mehrerer Gemeindeglieder wurde ihnen ein Buch der „Graafschap-Gemeinde“ in Michigan überreicht, dass der Kirchenrat dankend annimmt.
- Erörtert wurden der nachlassende Kirchgang in der Gemeinde und die Frage, ob mehr Begegnungsmöglichkeiten angeboten werden müssten. In der Gemeindeversammlung soll ein „Appell für einen fleißigen Kirchgang“ gestartet werden.

- Ein Schwerpunkt-Thema war „Ehe und Familie“, hier insbesondere Zusammenleben und Geschlechtsverkehr vor der Ehe.
Nach Diskussion wurde festgestellt, dass man in diesen Fragen „nicht mit Härte vorgehen sollte“ und dies nicht das geeignete Thema für ein Gespräch mit der Glaubensbekenntnisgruppe ist.

Und, kommen ihnen/euch einige Themen bekannt vor? Wiederholt sich manches in der Geschichte unserer Gemeinde?

Wer Interesse, vielleicht sogar Lust hat, mal in der Geschichte zu blättern, kann sich gern bei mir melden.

Ich suche zur Vervollständigung unserer Geschichte noch (möglichst datierte) Zeitungsartikel

- über besondere Ereignisse in unserer Gemeinde
- Pastorenwechsel und Gebäudeveränderungen



Sie können gern bei mir abgegeben werden.

Karl-Heinz Filthuth

ZITAT

„ Freiheit heißt nicht,
dass ich tun und lassen kann,
was ich will, ohne **Rücksicht**
auf andere zu nehmen.
Christliche Freiheit heißt:
Rücksicht auf andere,
Verantwortung für andere,
gerade für die Schwächsten. “

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Der EKD-Ratsvorsitzende ermuntert und bestärkt in der Corona-Krise mit einer täglichen Videobotschaft* auf www.facebook.com/landesbischof/ und www.youtube.com/user/bayernevangeliach/videos die Menschen.

*15. April 2020

Impressum

Herausgeber: Kirchenrat der Ev.-altreformierten Kirchengemeinde Uelsen.
Redaktion: Dieter Bouws, Herbert Klinge, Heike Legtenborg
V.i.S.d.P. Pastor Dieter Bouws
Druck: Büttner-Druck, Nordhorn ■ **Auflage:** 450
Textbeiträge nach Möglichkeit als Worddokument per E-Mail an Heike Legtenborg (Heike.Legtenborg@web.de)

Evangelisch-altreformierte Kirchengemeinde Uelsen
Adresse: Eschweg 1, 49843 Uelsen - Pastor Dieter Bouws
Telefon: 05942-419 ■ **E-Mail:** dieter.bouws@t-online.de
Internet: www.altreformiert-uelsen.de
Bankkonto: DE97280699261200744700 - Volksbank Niedergrafschaft



Sommerfreizeiten 2021

Für das Jahr 2021 werden nach derzeitigem Stand wieder Sommerfreizeiten des Jugendbundes geplant. Folgende Zeltfreizeiten in Hatten sind angedacht:

22.07. – 26.07.2021 (9-10-jährige)
26.07. – 31.07.2021 (11-13-jährige)
31.07. – 07.08.2021 (14-15-jährige)

Weitere Informationen dazu sowie zu der **Freizeit 16+** erhaltet Ihr in der Dezemberausgabe des Jugendboten.



Freiwilligendienst 2020/2021

Freiwilligendienst trotz Corona Beschränkungen? „Auf jeden Fall“, sagt Arne Bergmann, Bereichsleitung der Freiwilligendienste im Ev.-ref. Diakonischen Werk Grafschaft Bentheim.

„Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit für junge Menschen im Alter von 16 – 26 Jahren einen Freiwilligendienst in verschiedenen sozialen Einrichtungen zu absolvieren.“

Das **Ev.-ref. Diakonische Werk Grafschaft Bentheim** hat noch **freie Plätze** zu vergeben.

Trotz aktueller Einschränkungen, bedingt durch die Corona-Pandemie, ist es möglich, unter bestehenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen einen Freiwilligendienst im Krankenhaus, der Kinder- und Jugendhilfe, Kindergärten, der



Seniorenhilfe, Schulen und weiteren Einrichtungen abzuleisten.

Das Engagement junger Menschen in verschiedenen sozialen Einrichtungen ist auch in dieser besonderen Zeit wichtig. Die Unterstützung durch die Freiwilligen für die Einrichtungen und vor allem auch die Kinder, Senioren, kranken und hilfsbedürftigen Menschen stellt eine wertvolle Säule des Engagements dar.

Es bietet den jungen Menschen die Möglichkeit, das gesellschaftliche Zusammenleben aktiv mitzugestalten. Der Gewinn für die jungen Erwachsenen in Form von Erfahrungen, Persönlichkeitsentwicklung und -bildung ist eine zentrale Erfahrung für das weitere Leben.

Die Kombination aus der praktischen Tätigkeit in den Einrichtungen und der Bildungsarbeit in Form von 25 Seminartagen, durchgeführt vom Team der Freiwilligendienste, unterstützt diesen Prozess.

„Die Bildungstage werden im kommenden Jahrgang etwas umstrukturiert“. Das Team der Freiwilligendienste hat sich auf eine Kombination aus Präsenzeinheiten in verschiedenen Bildungshäusern und Onlineseminarangeboten eingestellt.

„Aufgrund der Abstandsregelungen ist es wahrscheinlich nicht möglich, die Seminarwochen so durchzuführen, wie wir es in den letzten Jahren gemacht haben. Daher haben wir uns auf Onlineangebote per Videokonferenz eingestellt. Auch dort haben wir die Möglichkeit, verschiedene Methoden der Gruppenarbeit einzusetzen.“

Ab sofort kann ein Freiwilligendienst aufgenommen werden, wobei der Beginn auch individuell geklärt werden kann. Junge Erwachsene, die gerade ihren Schulabschluss gemacht haben, sollten sich über die Möglichkeit eines Freiwilligendienstes bei der Diakonie informieren.

Da in vielen Ausbildungsbetrieben der Ausbildungsstart ab August nicht gesichert ist, ist ein Freiwilligendienst eine sinnvolle Alternative, um ein Jahr zu überbrücken. Persönlichkeitsentwicklung und praktische Erfahrungen in der Arbeitswelt werden gesammelt und viele junge Menschen entdecken neue Fähigkeiten und Kompetenzen an sich in diesem Jahr.

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-grafschaft.de oder telefonisch unter 05921-81 111-0.

Auch bei **Instagram** findet man einige Einblicke in die Arbeit im Freiwilligendienst unter: [freiwilligendienste_diakonie](https://www.instagram.com/freiwilligendienste_diakonie)



WIR SIND DA
WIR TRAGEN MIT
IM LEBEN UND IM STERBEN

Hospiz Hilfe Grafschaft Bentheim e.V.
Neuenhauser Str. 74 | 48527 Nordhorn
0 59 21 - 75 40 0 | info@hospizhilfe.de

Begleitung bei schwerer Krankheit
und am Lebensende



Zuhören
Da sein
Begleiten

Trauerbegleitung



Einzelgespräche
Frühstück in der Trauerzeit
Gesprächskreis

Begleitung schwerkranker Kinder
und ihrer Familie
Begleitung von Kindern
schwerkranker Eltern



Wir schenken Zeit für...
Gespräche
Unternehmungen
Entlastung im Alltag

Kindertrauerbegleitung
Die Trostinsel



Einzelgespräche
Trauergruppe
Beratung von Eltern, Interessierten und
Institutionen
Projekt „Trauerkoffer“

Netzwerk
Sternenkinder



Begleitung und Unterstützung von Familien,
deren Kind vor, während oder kurz nach der
Geburt verstorben ist
Trauergruppe *Sternenkindereltern*
Einzelgespräche

Präventive Hospizarbeit



„Hospiz macht Schule“ – ein tolles
Grundschulprojekt über 5 Tage
„Hospiz macht Schule weiter“ – ein Projekt
für weiterführende Schulen, FSJler und
Konfirmandengruppen